

41. Jahresbericht des Präsidenten für das Berichtsjahr 2012

1. Säge

Höhepunkt für unsere Säge war auch im vergangenen Jahr wie immer der Slow up. Der bescherte uns Besucher in grosser Zahl. Den Rest des Jahres verbrachte unser Freilichtmuseum recht ruhig meist mit den Nachbarn. Trotzdem nagt der Zahn der Zeit oder eher die Witterung unaufhörlich an unserem Schmuckstück. Der Wassergraben um's Wasserrad bedarf stetiger Pflege. Dreck und Steine können dem Antriebsrad gefährlich werden, da es sehr präzise im Kanal eingebaut ist. Auch der Riemenantrieb machte Probleme. Die heutigen Riemen haben leider nicht mehr die gleiche Qualität wie früher. Das Leder dehnt sich und muss immer wieder nachgespannt werden. So musste dieses Jahr ein Pendellager ersetzt werden, um den Antrieb wieder zu verbessern. Werner Schlagenhaut und Fritz Zimmermann haben zum Glück noch weitere Unterstützung gefunden. Markus Schlagenhaut half unter anderem beim Zurechtrücken der Schindeln, welche unter dem Einfachdach bei Wind z.T. verschoben wurden. Stefan Fisch mäht regelmässig den Rasen. Habt herzlichen Dank.

2. Slow up

Der Slow-up fand vergangenes Jahr am Sonntag, 22. Mai statt. Das Wetter war ideal zum Velofahren und bescherte uns einen Riesenandrang. Unser eingespieltes Team, erwirtschaftete einen Super Gewinn. An dieser Stelle danke ich ganz herzlich dem Vorstand mit seinen Liebsten, sowie der Familie Ott-Hug, Rahel Hug und Barbara Brütsch und allen weiteren Helfern und Helferinnen.

3. Herbstausflug nach Stammheim

Am Sonntag, 16. September, besuchten wir Stammheim, Das Dorf ist bekannt für seine prächtigen Riegelbauten. Der 61-jährige Sekundarlehrer und gelernte Zimmermann Walter Weiss führte uns in einem 2-stündigen Rundgang zur Vielzahl der auf engstem Raum stehenden Riegelhäuser. Er zeigte uns Details, die man nur mit geschultem Auge erkennt und er liess uns in seiner Werkstatt selber ein Modell eines Riegelhauses aufbauen. Dank des prächtigen Herbstwetters konnten wir den Anlass gemütlich in der Gartenbeiz des Restaurants Adler ausklingen lassen.

4. Sammlung

Wie an der letzten GV angekündigt, wollen wir den Rest unserer Sammlung in Frau Aigeltingers Scheine reduzieren, bzw. umlagern. An einem Flohmarkt am Samstag, 23. Juni veräusserten wir die restlichen für uns nicht mehr ausstellbaren Teile der Sammlung. Die besten Stücke sind ja im Lindwurm und in verschiedenen Fachmuseen als Dauerleihgaben ausgestellt. Einige Teile zeigen wir im Ramser Bahnhof. Mit Peter Bretscher zusammen durchkämmte Sammlungsverwalter Thomas Schnarwiler das ganze Depot. Einige werterhaltende Gegenstände konnten wir dank Bretscher in einem Thurgauer Depot lagern, ein paar weitere Gegenstände kamen in andere Museen unter und den Rest veräusserten wir an private Interessenten. Die nicht mehr brauchbaren und defekten Teile mussten wir entsorgen.

5. Ausstellung im Ramser Bahnhof.

Die Schuhmacherwerkstatt und das Schulzimmer sind jeweils an den Dampfbahnsonntagen für das Publikum zugänglich. Aus Kostengründen fahren die Züge jedoch

immer seltener und zudem jetzt bis Rielasingen. Wer verweilt denn noch im Durchgangsbahnhof? Da besorgt Bahnhofsvorstand Franz Signer die Ausstellung gleich selber.

6. Homepage

Unserer Homepage www.heimatvereinigung.ch ist eigentlich ein modernes Kommunikationsmittel. Dank Markus Möcklis technischem Unterhalt und Hansueli Holzers Aufschaltungen weiss auch die übrige Welt von uns und z.B. von unserem heutigen Abend.

7. Dokumentation

Seit einigen Jahren verlegen wir uns immer stärker auf das Sammeln von heutigen Dokumenten in der modernen Form des Films. Auch im vergangenen Jahr hat sich unser preisgekrönter Filmmacher Hansueli Holzer wieder für die Dokumentation des Heute engagiert. Er filmte Theodor Neidhart in der Backstube und verwandelte einige Tonbildvorträge in modernere Powerpoint Shows. Das Ergebnis haben sie heute Abend genossen.

8. Mitgliederbestand

Auch dieses Jahr dürfen wir zwei neue Mitglieder begrüßen: Silvia und Markus Diem aus Steckborn. Wir heissen sie herzlich willkommen. Andererseits müssen wir leider auch wieder Austritte zur Kenntnis nehmen: Rosita Brütsch, Josef Gnädiger und Paul Gnädiger. Besonders schmerzen uns die Mitglieder, welche verstorben sind. Im vergangenen Jahr waren dies gleich drei: Emil Gnädiger aus Wiesholz, Rolf Müller aus Hemishofen und Elsa Brütsch aus Buch. Letztere werden wir besonders blumig in Erinnerung behalten, hat sie uns doch, solange sie in Buch wohnte, unsere Säge mit Blumen geschmückt. Wir sind jetzt noch 156 Mitglieder. Werben Sie.

9. Vorstand

An unserer gewohnten abendfüllenden Vorstandssitzung vom 13. Februar hielten wir Rückschau auf das vergangene Jahr und bereiteten die GV vor. Die übrigen Arbeiten verrichtete jedes in seinem Ressort und die Koordination besorgen wir häufig via E-Mail. Sogar aus Vietnam.

Ich danke meinem flotten Team mit Doris Beyeler, Hermann Tanner, Franz Signer, Werner Schlagenhaut, Marianne Leibacher, Thomas Schnarwiler, Hansueli Holzer und Fritz Zimmermann, sowie Hans Rusterholz und Renato Neidhart als treuen Revisoren ganz herzlich und freue mich mit ihnen ins 42. Vereinsjahr einsteigen zu dürfen.

Thayngen, 2. März 2013

Arthur Meister